



Ausgabe
1-2023

KSV OH Aktuell



In dieser Ausgabe:

KSV OH; „Moin! Vereinshelden“	1
KSV-OH; KSV-Vollversammlungen	2
KSV OH; KSV-i-Punkt-Seminar	3
KSV OH: LSV ehrte Sportler aus OH	4
Nachrufe / ATSV Stockelsdorf: LM der P-Stufen Turnerinnen	5-6
ATSV Stockelsdorf: Porträt Luke Jalaß	7
PSV Eutin: Niklas Sagawe Deutscher	8
SSV Kassau: 3. Platz bei Relegation	9
TSV Schönwalde:: Dartsturnier	10
ESV Fehmarn: Läuft...	11
Neues vom Ahrensböker Judoclub	12
Neues aus dem Kreisschützenverband	13-15
Sparkasse Holstein: 30.000 € für 30 tolle Projekte	16

„Moin! Vereinshelden“

Neues Projekt des KSV mit der Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen

Für unsere Sportvereine ist das Ehrenamt eine tragende Säule und deren unentgeltlicher Einsatz unbezahlbar. Jeder, der ein Ehrenamt ausübt, übernimmt eine wichtige Verantwortung und leistet wertvolle Arbeit.

Der Kreissportverband Ostholstein und die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen möchten mit ihrem gemeinsamen Projekt „Moin! Vereinshelden“ Danke sagen und dem freiwilligen Engagement den nötigen Respekt und Anerkennung zollen.

Ab Mai 2023 sollen mit der Aktion jeden Monat engagierte Personen aus dem Vereinsleben als Vereinshelden*in ausgezeichnet werden. Zusammengehend mit der Nominierung erhält der/die jeweilige Kandidat*in einen Sachpreis oder Gutschein.

Über den „Moin! Vereinshelden“ entscheidet eine aus Mitgliedern des KSV OH und der Sparkasse Holstein besetzte Jury. Aus den Kandidat*innen eines Jahres wird anschließend der/die Vereinsheld*in des Jahres gekürt. Die Würdigung wird in einer Ehrungsveranstaltung des Kreissportverbandes Ostholstein integriert.

Vorschläge für Kandidaten aus den Bereichen Jugend, Erwachsene, Senioren oder Inklusion können ab sofort mit ausführlicher Begründung bei der KSV-Geschäftsstelle, Eutiner Straße 4, 23738 Lensahn, oder per Mail ksvoh@t-online.de eingereicht werden.

Einen „Moin! Vereinshelden“ kann übrigens jeder vorschlagen. Bei dieser Aktion geht es um die „stillen“ Ehrenamtlichen, die immer da sind und nicht im Vordergrund stehen. Wir freuen uns auf Ihre/Eure Vorschläge.



[ARAG Sportversicherung - LSV Schleswig-Holstein](https://www.arag.de)

KSV-Vollversammlungen

Lea Gradert neu in der KSV-Sportjugend

Die Sportjugend des Kreissportverbandes Ostholstein hatte die Jugendvertreter*innen der Sportvereine und Kreisfachverbände und Kreisfachsparten in das Vereinsheim des Griebler SV eingeladen.

Nach einer Frühstücksrunde begrüßte die Vorsitzende Mareikje Jeck die Anwesenden sowie die KSV-Vorsitzende Birgit Kamrath-Beyer.

Die Sportjugend-Vorsitzende berichtete über die durchgeführten Aktionen im Jahr 2022 und wies auf die hohe Bedeutung der Wahrnehmung von Ehrenämtern durch Heranwachsende hin. In ihrem Ausblick für die Jahre 2023/2024 ging die Vorsitzende auf Themen ein, die der Jugendvorstand angehen möchte. Gern werden Vorschläge und Wünsche entgegengenommen. Ihr besonderer Dank ging u.a. an die Sparkassen-Stiftung Ostholstein für die jährliche Förderung der jungen Talente und Nachwuchssportler.

Christian Gradert, Lena Baumann und Nadine Kleinfeld wurden einstimmig in ihren Ämtern wiedergewählt. Für die aus gesundheitlichen Gründen ausscheidende Sigrid Zorn kam Lea Gradert neu in den Vorstand.

Etwa 16.500 Kinder und Jugendliche waren 2022 Mitglied in den Sportvereinen in Ostholstein. Das entspricht 42 % der Gesamtmitglieder.

Die Frauen des KSV Ostholstein trafen sich in Schönwalde

Die Frauenvollversammlung des Kreissportverbandes Ostholstein fand in diesem Jahr in Schönwalde statt. Die 1. Vorsitzende Jutta Voigt konnte neben den Verbands- und Vereinsvertreterinnen auch die KSV-Vorsitzende Birgit Kamrath-Beyer begrüßen.

Das Ziel des Ausschusses ist die Gleichstellung der Frauen auf allen Ebenen des Sports. Darauf ging Jutta Voigt u.a. auch in ihrem Bericht ein und informierte über die Veränderungen in den Führungspositionen bei den Frauen im Sport.

Der alle zwei Jahre stattfindende Frauen-Power-Tag war auch diesmal wieder ein toller Erfolg. Dank der zuverlässigen Mitarbeit und den innovativen Ideen der Ausschussmitglieder konnten den Teilnehmerinnen wieder neue Sportarten zum Ausprobieren angeboten werden.

Bei den Wahlen wurden Anke Försterling, Thelse Schilling und Karin Kapp in ihren Ämtern einstimmig bestätigt.

Abgerundet wurde die Versammlung durch die Fortbildung „Achtsamkeit“, in der die Kursleiterin Karin Kapp in Theorie und Praxis über die bewusste Wahrnehmung und das Erleben des aktuellen Momentes referierte.

i-Punkt-Gesundheitsseminar

"Handynacken ade! So kräftigt man seine Halswirbelsäule"

Auch die I- Punkt-Seminare gehen mit der Zeit. Es ist nicht verwunderlich, dass neue Verhaltensweisen zu neuen Belastungen und bei einigen unserer Zeitgenossen auch zu Überlastungen führen.

So ist das Nutzen des Handys während der Fortbewegung im Straßenverkehr manchmal strafbar, sicher aber gefährlich. Es hat aber auch im Stehen und Sitzen bei langer Nutzung Folgen, wenn die Wirbelsäule nicht darauf vorbereitet ist.



Ein Thema, auf das Übungsleiter in unseren Sportvereinen eine Antwort kennen sollten.

Dieser Meinung waren auch 21 Teilnehmer der letzten sportmedizinischen Fortbildung auf der Jahnhöhe in Eutin am 4.3.23.

In schon gewohnter Weise traf man sich pünktlich um 9 Uhr und war schnell in der Theorie, die lehrt, dass ja nicht nur die Nackenmuskulatur schnell überfordert ist, wenn die Augen auf das kleine Display fixiert werden und die Halswirbelsäule dem Schwergewicht des Kopfes nachgibt. Bis in die tiefen Rückenstrecker und der gesamte Schultergürtel sind gefragt, wenn wir ohne Schaden den modernen Lebensweisen gerecht werden wollen. Soweit die Theorie und die Ergänzungen zur klassischen Rückenschule, die Oksana Puschkarev mit ansprechenden Folien darstellte.

Die Praxis geht nicht ohne Schwitzen. Wer gedacht hatte, dass erfahrene Übungsleiter das von Lena Steffens zusammengestellte Übungsprogramm locker

wegstecken, konnte am Stöhnen der Teilnehmer vernehmen, dass auch hier ein Trainingsbedarf besteht. Dabei kam die altbewährte Bauchwippe genauso zum Einsatz wie neue Übungen mit kleinen Gummibändern.



Einstimmig bestätigten die mitmachenden Trainer, viele neue Anregungen für ihre Arbeit in den Vereinen gefunden zu haben.

Dr. med. Axel Armbrrecht
Seminarleiter



i-Punkt-Seminare

Sportmedizinische Fortbildung des KSVOH für Übungsleiter*innen, Trainer*innen und Verantwortliche des Vereins

Die i-Punkt-Gesundheitsseminare

am 29.04.2023:

„Gleichgewicht und Koordination, die 3. Säule eines ausgewogenen Trainings“

und am 07.10.2023:

„Rücken 23: LWS oder ISG, wer macht den Schmerz?“

sind bereits belegt.

Landessportverband ehrte Ostholsteiner Sportler*innen

Der Landessportverband ehrte langjährig erfolgreiche Sportabzeichen-Absolventen*innen. Dazu wurden 101 Sportler/-innen aus Schleswig-Holstein in das „Haus des Sports“ nach Kiel eingeladen, die mindestens 35 Sportabzeichen erreicht haben. Unter ihnen waren auch zwölf Personen aus Ostholstein, von denen fünf in Kiel zugegen waren.

Besonders erwähnenswert ist dabei der 90-jährige Hartwig Mackeprang vom SV Fehmarn, der sich es nicht nehmen ließ, die persönlichen Glückwünsche zu seinem 40. Sportabzeichen entgegen zu nehmen. „Es ist schön zu sehen, dass Menschen in einem so hohen Alter auch noch so aktiv am Leben teilnehmen können“, so Günter Frentz, der Beauftragte für das Sportabzeichen beim Kreissportverband Ostholstein.

Weiterhin bekam Dieter Schott vom TSV Malente die Ehrengabe für die 60. Prüfung. Diese große Zahl an Sportabzeichen wird sehr selten in Schleswig-Holstein erreicht. Ilse Siewert vom SV Fehmarn (55. Prüfung), Brigitte Brüchmann vom NTSV Strand 08 und Horst Malchau vom TSV Malente (beide 35. Prüfung) freuten sich ebenfalls, ihre Ehrengaben persönlich überreicht zu bekommen.



V.l.: Dieter Schott, Brigitte Brüchmann, Hartwig Mackeprang, Ilse Siewert, Horst Malchau.

In Abwesenheit wurden folgende Sportler/-innen ausgezeichnet: Ruth Bardelmeier, Matthias Karrock, Renate Krause alle vom PSV Eutin, Petra Auringer ATSV Stockelsdorf (alle 35. Prüfung) – Norbert Ehrich RSV Landkirchen (40. Prüfung) – Waltraud Hormann ATSV Stockelsdorf, Betty Schulz SV Fehmarn (beide 45. Prüfung).

Harald Gerhard wurde für seine langjährige DSA-Prüfertätigkeit (seit 01.01.1967) besonders ausgezeichnet. Leider konnte er die Auszeichnung aus persönlich Gründen nicht vor Ort entgegennehmen.

Im Anschluss an die Übergabe, reichte der Landessportverband einen kleinen Imbiss und es fanden noch lange Gespräche an den Tischen statt, die sich meist um das Deutsche Sportabzeichen drehten.

Die Teilnehmer*innen an der Feierstunde, waren sich einig: Eine tolle Veranstaltung, die vom Landessportverband sehr gut organisiert wurde und einen feierlichen Rahmen für die Übergabe bildete.

Bei Fragen:

Günter Frentz, Lindenallee 42, 23714 Bad Malente

Telefon: 4523-3904

E-Mail: gunfrentz@t-online.de

Infos auf unserer Homepage:

www.ksvoh.de



Nachrufe

Nachruf

Der Kreissportverband Ostholstein trauert um seine ehemalige Vorsitzende der KSV-Sportjugend

Marlitt Behrendt,

die am 29.12.2022 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Marlitt hat sich 15 Jahre in der Sportjugend des KSV OH, davon von 2002 bis 2007 als 1. Vorsitzende, vorbildlich ehrenamtlich engagiert. An den von ihr organisierten internationalen Jugendbegegnungen mit Finnland und England haben junge ostholsteinische Sportler*innen aus allen Bereichen des Sports teilgenommen.

Wir bedanken uns für ihre jahrelange beständige Treue für den Kreissportverband und dem Sport in Ostholstein. Sie bleibt in unseren Gedanken. Unser aufrichtiges Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.



**Vorstand und Geschäftsstelle
des Kreissportverband Ostholstein e.V.**

Nachruf

Der Kreissportverband Ostholstein trauert um seine ehemalige 3. Vorsitzende und Vorsitzende des Ausschusses Frauen im Sport

Gudrun Dose,

die am 1. März 2023 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Gudrun gehörte zuerst als Vorsitzende des Ausschusses Frauen im Sport dem Vorstand des KSV OH an und übernahm danach von 2001 bis 2009 das Amt der 3. Vorsitzenden im Kreissportverband.

Wir bedanken uns für ihre jahrelange beständige Treue für den Kreissportverband und dem Sport in Ostholstein. Sie bleibt in unseren Gedanken. Unser aufrichtiges Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.



**Vorstand und Geschäftsstelle
des Kreissportverband Ostholstein e.V.**

Nachruf

Nachruf

Der Kreissportverband Ostholstein trauert um den ehemaligen Vorsitzenden des Kreisturnverbandes

Bernhard Klein,

der am 20.03.2023 im Alter von 98 Jahren verstorben ist.

Als Vorsitzender des Kreisturnverbandes gehörte er 16 Jahre dem Beirat des Kreissportverbandes Ostholstein an. Vorbildlich ehrenamtlich engagiert, aufgeschlossen und verlässlich lag ihm das Wohl des Sports sehr am Herzen.

Neben zahlreichen Auszeichnungen ist er Träger der Bundesverdienstmedaille und der Ehrennadel des Kreises Ostholstein.

Wir verlieren mit Bernhard Klein einen aufrichtigen und geschätzten Sportkameraden, den wir in guter Erinnerung behalten werden. Unser aufrichtiges Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.



**Vorstand und Geschäftsstelle
des Kreissportverband Ostholstein e.V.**

Landesmannschaftsmeisterschaft der P-Stufen Turnerinnen in Trappenkamp

Die Landesmannschaftsmeisterschaft der Turnerinnen im Breitensport wurde in Trappenkamp ausgetragen. Im Vorwege mussten sich die Turnerinnen beim Kreisentscheid für die Landesmeisterschaft qualifizieren. Es wird in zwei Jahrgangsstufen geturnt und die sechs besten Mädchen bilden dann jeweils eine Mannschaft für den Kreis Ostholstein. Im älteren Jahrgang (2010 -2005) waren zu wenig Turnerinnen am Start, sodass dort keine Mannschaft für das Land gemeldet werden konnte. Im jüngeren Jahrgang (2013-2011) haben sich vier Turnerinnen vom ATSV Stockelsdorf für die Landesmeisterschaft qualifiziert.

Am Sonntag traten sie dann gegen sechs weitere Mannschaften aus Schleswig-Holstein an. Für ihre große Motivation und ihre guten Leistungen wurden sie am Ende mit dem 3. Platz belohnt. Wir gratulieren Maxime Schulze, Mia Kallien, Emma Repenning und Finja Mengel zu ihrem tollen Ergebnis.



Luke Jalaß—ein Ausnahme-Tischtennistalent

Mit fünfeinhalb Jahren hat Luke Jalaß mit dem Tischtennis beim ATSV Stockelsdorf begonnen. Mit sechs Jahren wurde er in den Bezirksstützpunkt und nur ein Jahr später in den Landesstützpunkt aufgenommen. 2018 machte Luke als Achtjähriger erstmals auf Landesebene auf sich aufmerksam. Bei seiner Premiere in der Altersklasse U11 gelang ihm gleich der 4. Platz beim Landesranglistenturnier, das er nur ein Jahr später ungeschlagen gewinnen konnte. 2020 wurde er als Zehnjähriger ebenfalls Landesmeister im Einzel. Im Februar hatte er seinen ersten Punktspieleinsatz in der I. Herrenmannschaft des ATSV Stockelsdorf in der 2. Bezirksliga.

Durch die Förderung im ATSV Stockelsdorf, vom TTVSH und von der internationalen Compass Stiftung erfährt Luke in dieser Zeit optimale Trainingsbedingungen. Zudem wird er von seinen Eltern bedingungslos unterstützt. Für die sportliche Entwicklung ist seinem Vater Alexander Jalaß – selber ein erfolgreicher Bezirksligaspieler – kein Weg zu weit. Als Mitglied im Landeskader darf er auch während der Corona-Pandemie fleißig weitertrainieren. Nach diversen Erfolgen bei Talentsichtungsturnieren des DTTB erfolgt 2021 die Belohnung mit der Berufung in den Bundeskader. Im Sommer kommt es folgerichtig zum Vereinswechsel. Beim TSV Schwarzenbek schlägt Luke zukünftig in der Herren-Verbandsliga auf. Durch die Erfolge auf Landesebene in seiner Altersklasse nimmt Luke erstmals an den Norddeutschen Meisterschaften U13 teil. Am Ende steht er ungeschlagen auf dem Siebertreppchen.

Lukes Erfolge in der Saison 2022/2023:

1. Platz Ländervergleichskampf mit der Landesauswahl des TTVSH in der Altersklasse U13.
- DTTB-Berufung als einer von drei Auswahlspielern für Deutschland bei den Euro-Mini-Champs in Frankreich – den inoffiziellen Europameisterschaften U13.
4. Platz Landesendrangliste der Altersklasse U19.
1. Platz Landesendrangliste in der Altersklasse U15.
1. Platz Norddeutsche Rangliste in der Altersklasse U13 und somit ein Startplatz beim TOP-48-Turnier auf Bundesebene in der Altersklasse U15.
17. Platz Bundesturnier und somit Berechtigung zum Start beim Folgeturnier TOP-24.
14. Platz TOP-24-Ranglistenturnier.
- Berufung in den 2. Nationalkader.

Wir sind gespannt auf seine weitere Entwicklung. Wir drücken ihm die Daumen für einen erfolgreichen Werdegang.

Sven Clasen

Abteilungsleiter Tischtennis ATSV Stockelsdorf



Niklas Sagawe: Erster deutscher Meister im Winterwurf

Am 26.02.2023 wurde in Halle an der Saale Geschichte geschrieben. Mit 73,03 m wurde der Athlet des Polizei-Sportverein Eutin, Niklas Sagawe, erster deutscher Meister im Winterwurf.

In Abwesenheit der „großen Drei“ (Johannes Vetter, Julian Weber, Andreas Hoffmann) nutzte Niklas die Chance und setzte sich mit 73,03 m in der deutschen Vorzeige-Disziplin durch und gewann seine erste Goldmedaille im Erwachsenenbereich.

Dass es trotz der besten Vorleistung aller Teilnehmer mit dem Titel klappen würde, davon konnte man nicht ausgehen. 14 Tage vorher bei den norddeutschen Meisterschaften reichte es mit 66,85 m „nur“ zum Vizetitel.

Die Zweifel waren berechtigt, da Niklas mit dem langen Wettkampfanlauf in Berlin nicht zurechtkam. „Wir befinden uns in einem frühen Stadium der Trainingsvorbereitung, da wird auf technische Feinheiten nicht ganz so großen Wert gelegt. Im Winter heißt es, athletische Grundlagen zu schaffen“, so der Trainer Michael Wormeck.

Im Training sehen die Würfe aus den kurzen Anläufen (3+5er) eigentlich ganz gut aus. Also kam am letzten Donnerstag vor dem Wettkampf beim Abschlusstraining der Plan: Wir stellen den Anlauf um und hoffen, dass es funktioniert. Die letzten drei Trainingswürfe funktionierten einwandfrei, und Niklas hatte ein gutes Gefühl. Ein Training so zu beenden, lässt die Motivation steigen. Aber an Motivation fehlt es Niklas sowieso nicht, der Junge gibt immer 100 %.

Der Speerwurfwettbewerb begann um 15.00 Uhr. Gut für die Athleten, denn so war der Anlauf nicht glatt. Am Morgen war ein Werfer ausgerutscht, da der Begriff „Winterwurf“ Realität war. Nach dem Vorkampf lag Niklas noch mit 68,82 m auf dem letzten Platz. Aber im vierten Versuch klappte es dann mit der neuen Führungsweite von 73,03 m, die bis zum Ende Bestand haben sollte. Kurz nach Wettkampfe stand dann noch die Dopingkontrolle an, die aber innerhalb von einer Stunde und fast drei Liter Flüssigkeit „abgearbeitet“ werden konnte.

Jetzt heißt es weiter an der körperlichen Fitness arbeiten und langsam die Technik so zu verfeinern, dass sich Niklas sein Ziel 80 m+ in der Freiluftsaison erfüllen kann.

Bericht: Michael Wormeck



Starker Platz drei bei Relegation zur 1. Bundesliga Nord

Luftgewehrteam bleibt zusammen

Der Aufstieg des SSV Kassau mit dem Luftgewehrteam als Meister des Norddeutschen Schützenbundes in die 1. Bundesliga Nord hat nicht geklappt. Bei der Relegation in Hannover mit den jeweils besten beiden Clubs aus den zweiten Ligen Nord, West und Ost sowie dem SV Kamen als Elften des Oberhauses sprang unter den sieben Fünfterteams der gute Rang drei heraus. Erster Aufsteiger ist der SuSC Müllernborn aus Geroldstein in der Eifel mit insgesamt 3953 Ringen, in der 1. Bundesliga bleibt der SV Kamen mit 3921. Den Kassauern blieb der undankbare dritte Rang mit glatten 3900 Zählern.



Jetzt wird es ernst: „Celina Dahm und Lina Meier—jetzt seid ihr dran“. Foto: SSV Kassau

Wie geht es nun für die Ostholsteiner weiter?

„Das war ein eindrucksvoller Wettkampf in Hannover“, sagt Vereinsvorsitzende Anka Venohr, die allen Akteuren nach der anstrengenden Ligasaison mit dem überraschenden Titelgewinn in der 2. Bundesliga Nord jetzt eine Pause gönnt. „Bald aber starten die Kreis- und Landesmeisterschaften. Viele von uns möchten dann auch den dritten Schritt, einen Start bei der DM in München, wieder angehen.“

Für das Trainerpaar Andreas Berthold und Patricia Weede war es nicht so leicht, aus dem Kader fünf Schützen für den ersten Durchgang zu nominieren. „Auf Jack Rossiter war Verlass, nach 397 und 398 Ringen lieferte er mit 795 am Ende das zweitbeste Resul-

tat aller 40 Frauen und Männer ab. Hoffentlich bleibt Jack uns erhalten, er war mit seinen vier Ligaauftritten eine wertvolle Stütze,“ sagte Berthold.



Ins Spiel kam erstmalig das „Kassauer Urgestein“ Lina Meier. Beruflich ging es in der Saison mit dem Sportschießen nicht, nun aber war sie gleich neben Leonie Werner mit zusammen 781 voll da und Zweitbeste. Freude auch bei Leonie Werner, die mit einer 393-Serie mehr schoss als in der gesamten Saison. Auf Markus Dietmayr war mit zusammen 768 Ringen wieder Verlass. Ebenso auf Tanja Zupke, die uns mit 386 Ringen im ersten Durchgang ebenso half wie Celina Dahm mit 389 im zweiten. Weede und Berthold übereinstimmend: „Alle sind an ihre Höchstleistungen herangekommen, daran hat es nicht gelegen. Rang drei macht uns stolz.“

Die Vereinsführung freut sich über die Zusage auch der weiteren zum Kader gehörenden Schützen Hannah Ehlers, Florian Jeger und Robin Jedtberg, dem SSV Kassau in der vierten Saison der 2. Bundesliga Nord zur Verfügung zu stehen. Ob es dann erneut eine Chance auf eine Relegationsteilnahme geben wird? Abwarten.

Anka Venohr als Vereinschefin kritisch: „Wir bieten unseren Schützen dank einiger Sponsoren kostenfreie Fahrten und manchmal auch Übernachtungen, aber ich bin sicher, dass das besonders bei den Westligaklubs schon anders aussieht. Da schießen international erfolgreiche Frauen und Männer aus mehreren Staaten Europas. Dort gibt es naturgemäß ganz andere Firmenhilfen.“ WBO

Das Herz des Darts schlug in Schönwalde

Dart ist nicht erst seit dem Erfolg des Deutschen Gabriel Clemens bei der Weltmeisterschaft ein boomender Sport. An zwei Tagen war das Mekka der Schleswig-Holsteinischen Steeldart-Spieler in Schönwalde, und 396 Anhänger des Sports kamen an den Bungsberg.

Trotz bester Vorbereitung durch den TSV Schönwalde und des Schleswig-Holsteinischen Dartverbandes (SHDV) mit 24 Boards und digitaler Turnierverwaltung sprengte der Run auf den Sport den Zeitplan. Die Sieger vom Samstag standen erst am Sonntagmorgen um vier Uhr fest. Ganz oben auf dem Treppchen stand mit Tony Hübner ein Bundesligaspieler aus dem Team „The Wanderers“. Er hatte sich im Finale mit 6:3 gegen Alex Motzkus, SV Friedrichsgabe, durchgesetzt. Die Verlierer der Halbfinale kamen punktgleich auf Platz drei. Landesliga-Spieler Igor Petrov von der USG Uetersen hatte sich gegen den Turniersieger knapp mit 5:4 geschlagen geben müssen. Bundesligaspieler Rico Wengatz vom Hamburger SC Eilbek unterlag Motzkus mit 2:5 Legs. Schönwaldes bester Spieler Sven Seidler hatte es im Offenen Turnier bis ins Viertelfinale geschafft. Dort scheiterte am späteren Dritten Igor Petrov.



Die Spitze des Herren-Feldes vom 2. Tag: Gerrit Schanze (3. Platz), Niels Hansen (1. Platz), Igor Petrov (2. Platz), André Kindel (3. Platz). Foto: TSV Schönwalde

Dass es sich bei der zweitägigen Veranstaltung durchaus um ein Familienevent handeln kann, zeigte etwa die Familie Sönnichsen vom SV Frisa 03 Risum-Lindholm. Michael Sönnichsen war mit Sohn Jacob und Tochter Julia nach Schönwalde gekommen. Während Michael Sönnichsen Platz 65 im Feld der 120 Herren

erreichte gewann Jacob das Finale der Trostrunde der 39 Jungen. Julia Sönnichsen entschied das Finale der Mädchen mit 5:3 Legs gegen Hanna Hamer für sich.



Hanna Hamer (links) und Julia Sönnichsen

Die neunjährige Spielerin aus dem Team von „Flying Walde“ erreichte damit bei ihrem ersten großen Turnier ein hervorragendes Ergebnis. „Hanna ist so klein, dass viele ihrer Gegnerinnen ihre Fähigkeiten völlig unterschätzt haben“, glaubte Schönwaldes Jugendtrainer Asmus Grimm das Geheimnis des Erfolges zu kennen. Auch Michael Leng, Trainer und Kapitän der zweiten Mannschaft von „Flying Walde“ war zufrieden mit den sportlichen Ergebnissen. Nach dem Erfolg vom Samstag verfehlte Sven Seidler am zweiten Tag nur knapp die Finalrunde, erreichte aber in der Trostrunde noch das Halbfinale. Aber auch Jonas Thode, Lars Timm und Leng selbst finden sich unter anderem mit den Highscore von 180 Punkten mit 3 Darts in der Liste der Bestleistungen der zwei Turniertage.

Bericht: Marc Dobkowitz

Läuft—ESV Insel Fehmarn hat aktuell 324 Mitglieder

Werner Koop weiterhin an der Spitze des Vereins

Beim ESV Insel Fehmarn ist das Vereinsleben intakt. Aktuell zählt der Verein 324 Mitglieder. Und an der Spitze der 1. Vorsitzender Werner Koop, der locker durch die Jahreshauptversammlung leitete. Und das wird auch so bleiben, denn der 68-jährige wurde einstimmig erneut an die Vereinsspitze gewählt. Läuft! Ebenso einmütige Voten gab es auch für die weiteren Vorstands- und Abteilungsleiterposten, die neu zu besetzen waren.



Der Vorstand des ESV Insel Fehmarn

Stolz sind nicht nur der Vorstand, sondern alle Mitglieder auf den Nachwuchs des ESV Insel Fehmarn, der Landesmeisterschaften im Kegeln und im Bogenschießen erringen konnte. Für die besonderen Erfolge wurden die jungen Sportlerinnen mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Ehrennadel in Gold für 30-jährige Mitgliedschaft konnte Werner Koop an Sigrid Haß und Helmut Turtun überreichen.

Kaum Einschränkungen während der Coronazeit gab es bei der Nordic Walking-Gruppe, die immer mit zehn bis zwölf Personen unterwegs ist; und auch bei der Gymnastiksparte treffen sich regelmäßig bis zu 18 Damen. Es läuft!

Nicht minder geräuschlos verläuft der Betrieb in den anderen Sparten, beispielsweise im Bogensport oder beim lockeren Fußballspiel, auch die Tischtennissparte

will wieder verstärkt loslegen.

Die Angelsparte hat zurzeit 32 Mitglieder. Für das aktuelle Jahr stehen mehrere Aktivitäten und eine enge Kooperation mit dem AS Burg an. Im November ist beabsichtigt, ein Brandungsangeln mit weiteren ESV-Vereinen ausrichten zu wollen. Läuft.

Das Haushaltsjahr 2022 konnte mit einem Plus abgeschlossen werden. 2023 wird ebenfalls mit einem positiven Ergebnis geplant. Unverzichtbar seien dabei die Einnahmen aus der Vermietung der Kegelbahn. 2022 kamen allein bei diesem Posten 6.600 Euro in die Kasse.



Mit Ehrennadeln in Gold und Silber wurden Sigrid Haß (hintere Reihe links) sowie die erfolgreichen Jugendsportlerinnen von Werner Koop (hintere Reihe rechts) ausgezeichnet.

Investiert werden soll auch. So zum Beispiel in die Ausstattung der Bogensparte und in die Fenstersanierung im ESV-Heim.

Nicht ganz verbergen konnte Koop den Schmerz darüber, dass im Erwachsenenbereich keine Kegelteams mehr gemeldet werden konnten. Hier hofft er, dass die gute Nachwuchsarbeit in naher Zukunft Früchte trägt. Läuft also hoffentlich bald wieder.

Bericht und Fotos: Fehmarnsches Tageblatt

Neues vom Ahrensböcker Judoclub



Endlich wieder Vereinsrangliste in Ahrensböck



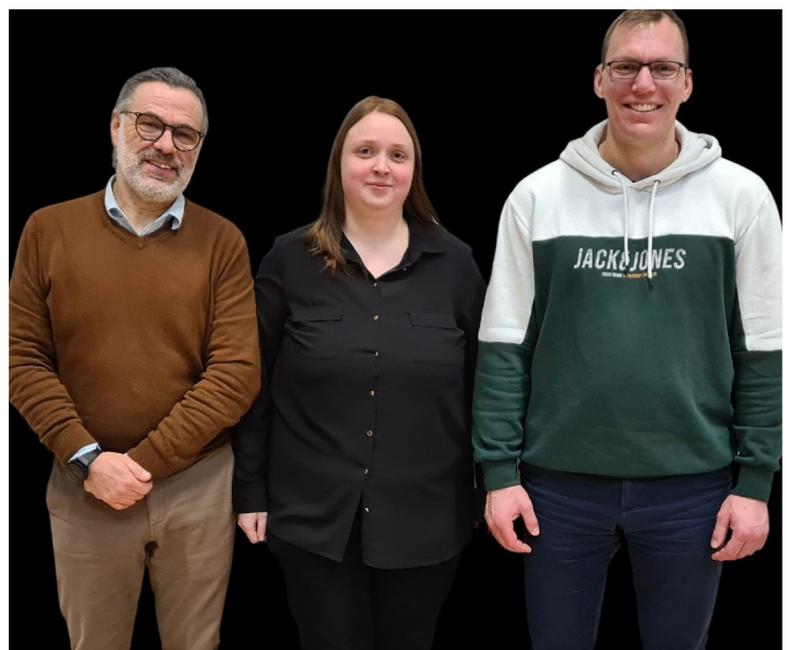
Nach 3 jähriger Corona-Zwangspause konnte der Ahrensböcker Judoclub mit seiner beliebten Vereinsrangliste im diesjährigen Wettkampffahr beginnen.

Neben dem Gastgeberverein nahmen Judoka vom JudoTeam Oldenburg, Kuzushi Bad Schwartau, Neustädter LC, PSV Eutin, TSJC Eutin sowie dem Judo-Club Tsukuri teil. Bei der 1. Vereinsrangliste gaben 112 Judoka in fairen Kämpfen ihr Bestes um ihre Wettkampfpunkte zu erzielen. Die 2. Vereinsrangliste in Ahrensböck findet am 09. Juni statt. Hajime!

Bericht:
Matthias Hass

Mitgliederversammlung Ahrensböcker Judoclub

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Ahrensböcker Judoclub e. V. fand in der Falsterhalle statt. Neben den Jahresberichten der einzelnen Funktionäre standen auch wieder Wahlen auf der Tagesordnung. Antonio Navarro Rodríguez wurde erneut zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Neu zur 2. Vorsitzenden wurde Nancy Kränz aus der Mitgliederversammlung gewählt. Matthias Haß, Gründungsmitglied und amtierender Kassenwart seit Vereinsgründung 2011, wurde erneut zum Kassenwart wiedergewählt. Desweiteren wurde er in seinen beiden weiteren Ämtern als Sport- und Medienwart ebenfalls wiedergewählt. Wer mehr Informationen über den Ahrensböcker Judoclub e. V. erfahren möchte, wird auf der Website (www.judo-ahrensboek.de) sowie in den sozialen Medien bei Facebook und Instagram fündig.



Bericht: Matthias Hass

Lore Bausch—mit 77 Jahren der Jugend nicht überdrüssig

Wiederwahl nach 18 Jahren als Kreisjugendleiterin der Sportschützen in Ostholstein

Die Delegierten aus zehn Schützenvereinen des Kreises Ostholstein sprachen der Großenbroderin Lore Bausch (77) nach 18 Amtsjahren für zwei weitere einstimmig das Vertrauen aus. Mit 46 Vertretern aus zehn Vereinen neben den Ehrengästen fand der Kreisjugendtag den zweihöchsten Zuspruch seit Einführung. Kein Wunder, dass es viel Anerkennung gab. Der stellvertretende Landesjugendleiter des Norddeutschen Schützenbundes Markus Lais: „Das ist ein Beweis für gute Jugendarbeit hier im Kreis, selten sehe ich so viele Jugendliche bei den Jahresversammlungen der Kreisverbände. Meist kommen nur ältere Funktionäre.“



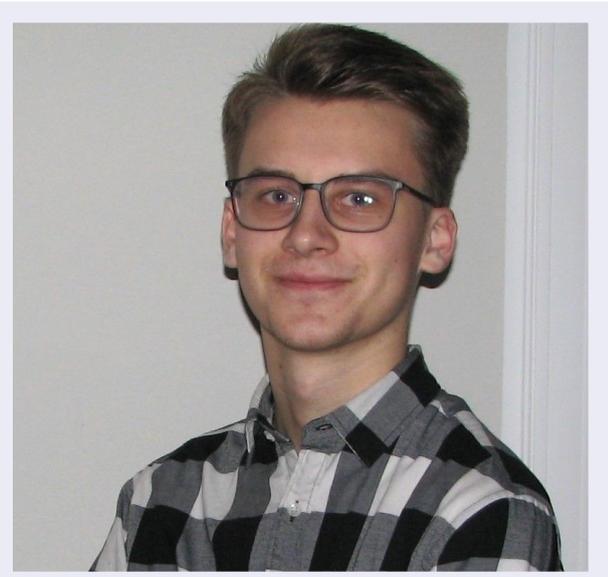
Lore Bausch für weitere zwei Jahre Kreisjugendleiterin der Sportschützen. Foto: W. Boller

Das Lob der Ehrengäste für den Kreisvorstand und die Arbeit in den Vereinen wollte nicht enden. Großenbrodes stellvertretender Bürgermeister Wulf Kruse, Mareikje Jeck von der Sportjugend des Kreissportverbandes und Helmut Groß als Kreisvorsitzender fast übereinstimmend: „Die Jugendarbeit in den Vereinen ist gerade in der heutigen Zeit von größter Bedeutung, die jugendlichen Schießsportler brauchen auch etwas über den reinen Sport hinaus. Zusammensein, gemeinsame Unternehmungen und eben der Erfahrungsaustausch bei Meisterschaften und Schulungen sind wichtig.“ Der Jahresbericht von Lore Bausch ging auf einiges ein. Bemerkenswerte 19 Startplätze bei der Deutschen Meisterschaften ergatterten die Schützen, schnitten gut bei Landesmeisterschaft an und belegten vordere Plätze in der Jugendrangliste. Den Zusammenhalt förderte die Schlussveranstaltung in Kassau nach den Meisterschaften mit Siegerehrung und Grillnachmittag. Gut besucht war das Kreiskönigsschießen mit 24 Startern. In zwei Jugendleitersitzungen wurde die Rundenwettkampfsaison vorbereitet, immerhin mit 60 Starts ging es jetzt in die neue Runde Luftgewehr, Luftpistole und Lichtpunktschießen.

„Wir planen alles mit den Jugendlichen selbst. Deshalb ist mir auch ein funktionierender Jugendvorstand wichtig“, warb Lore Bausch um Mitstreiter.

Die fand sie schnell durch einstimmige Wiederwahlen der Beisitzer Paul Venohr vom SSV Kassau, Sven Samelin vom Scharbeutzer Schützenverein und Kimberley Lau vom SSV Kassau. Neben ihrem Stellvertreter Rüdiger Witt (Kassau) und Heiko Bausch (Großenbrode) wird nach dem Ausscheiden des Malenters Marco Schmidt neu der 20 Jahre alte Matti Persson von der Ahrensböcker Gill dabei sein. Der neue Jugendleiter im Verein wurde 2022 Kreisjugendschützenkönig, kennt das Schützenwesen bereits durch seine Eltern sowie seinen Opa: „Ich bringe mich gern ein, davon kann auch die Gill profitieren.“

Bericht: Wilhelm Boller



Neu im Vorstand der Kreisschützenjugend ist Matti Persson. Foto: C. Potrafky

Kreisschützentag Ostholstein wählt drei neue Vorstandsmitglieder

34 Delegierte hielten in Kabelhorst Rück- und Vorschau

Der Vorstand konnte beim Kreisschützentag Ostholstein im Vereinshaus der Sportschützen Kabelhorst-Schwenkuhl auf drei freie Positionen problemlos komplettiert werden. Für den erst während der Verbandstagung zurückgetretenen Kreissportleiter Heiko Bausch aus Großenbrode trat Carsten Zupke vom SSV Kassau die Nachfolge an. Als neuer Stellvertreter fungiert Frank Brettschneider von der Schwartauer Schützengilde, denn auch Nils Polomski vom Scharbeutzer Schützenverein hatte Mitte Januar sein Amt aufgegeben. Und Ute Barths, die seit 2002 Damenleiterin ist und seit 2010 noch 2. Kreisvorsitzende ist, fand eine Nachfolge. Um die Frauen im Kreisverband Ostholstein kümmert sich nun die Kassauerin Jana Venohr.



Der Vorstand des Kreisschützenverbandes OH. Foto: WBO

Kreisvorsitzender Helmut Groß aus Lensahn erleichtert: „Ich habe bisher seit meiner Wahl 2020 und ab heute einen gut funktionierenden Vorstand um mich herum. Es ist in der heutigen Zeit nicht leicht, Ehrenamtler zu finden.“ Für den Norddeutschen Schützenbund wies deren 1. Vizepräsident Ekkehard Merbeth darauf hin, dass die Schießanlagen im Leistungszentrum Kellinghusen weiter erneuert würden. Kreispräsident Harald Werner wies darauf hin, dass der Kreis die Förderung für Übungsleiter und Sportstätten fortsetzt. Als Beisitzer im Kreissportverband für Senioren- und Breitensport warb Jürgen Fischer, Anträge beim KSV und LSV etwa für die moderne Elektronik auf Schießbahnen zu stellen

In seinem Bericht ging Heiko Bausch auf die Höhepunkte der Saison ein: Das Verbleiben der Luftgewehrmannschaft des SSV Kassau in der zweiten Bundesliga Nord, Rang fünf des Bosauers Rasmus Hielscher bei der Bogen-DM in Berlin und die große Zahl von 19 Starts bei den nationalen Meisterschaften in München. Er selbst käme durch seine zusätzlichen Ämter beim Schießsport zu kurz. Das wolle er nun ändern. Carsten Zupke als sein Nachfolger ist aktiver Sportschütze und kennt als Kassauer Sportleiter für AufLAGESchießen den Wett- und Meisterschaftsbetrieb gut. Das gilt auch für Frank Brettschneider an seiner Seite, bei den Schwartauern ist er 1. Schützenmeister. Für die Damenleitung fand sich die erst 25 Jahre alte Jana Venohr bereit.

Einstimmig wiedergewählt wurden die 2. Vorsitzende Ute Barths, die Schriftführerin Bernarda Röwekamp, Schulungsleiter Peter Zimmer. Den Bogensport regelt Mareike Johansson, für die Vorderladerschützen ist Uwe Maßmann der Referent.

Beschlossen wurde eine Satzungsänderung mit Wirkung ab 2024. Danach soll der Ehrenrat gestrichen werden. „Die Familie der Sportschützen streitet sich nicht, und wenn, dann ist der Vorstand ja da“, sagte Helmut Groß. Als neue Funktionen sollen ein zweiter stellv. Sportleiter, eine Stellvertretung für die Schatzmeisterin und ein Beisitzer eingeführt werden. Einmütigkeit herrschte bei der Vergabe von Veranstaltungen: Die Ahrensböcker Gill wird am 1. Oktober das Kreiskönigsschießen ausrichten sowie am 1. März 2024 Gastgeber für den nächsten Kreisschützentag sein. WBO

Dreizehn Ostholsteiner Jugendliche beim Landeskönigsschießen

Aus dem Kreisschützenverband Dithmarschen kommt in diesem Jahr mit Aileen Rühmann die Landesjugend-Schützenkönigin. An den Super-Zehnerschuss, der mittels Elektronik als „Teiler“ 15,00 ausgewertet wurde, kamen die anderen 39 Mädchen und Jungen nicht heran. Den zweitbesten Zehnerstreffer lieferte die erst zehn Jahre alte Jonna Biehl vom SSV Kassau mit dem Teiler 27,31 ab, auf dem Bronzetreppchen stand Vereinskamerad Timo Kocian mit 43,01. Die neue 18 Jahre alte Landeskönigin gehört der Schießsportvereinigung Braaken-Hemmingstedt-Lieth an. Erst mit dem letzten der zwanzig Schüsse gewann sie diesen Wettbewerb. Das Talent schießt zusätzlich für den SV Elmenhorst aus dem Kreis Stormarn und war bereits mehrfach Starterin bei den Deutschen Meisterschaften in München.



Während andere Mädchen und Jungen unter 12 noch Lichtpunktschießen betreiben, stellt sich Jonna Biehl mit Sondergenehmigung bereits dem Freihandschießen. Foto: L. Bausch/hfr

Grundschule geht, ist eine richtige Ausnahme, ein Talent“, sagt Witt. „Sie trat 2021 dem Verein bei, gehört der Schülerklasse an, kann das schwere Luftgewehr trotz ihrer Körpergröße schon perfekt halten und beherrschen“, ergänzt Uwe Witt. Sie habe dafür eine Sondergenehmigung des Kreises. „Ich hatte keine Angst vor dem Wettbewerb mit den Startern bis zum Juniorenalter“, sagt Jonna kess. „Außerdem fühlte ich mit in der Gemeinschaft der sieben Kassauer gut. Und zugegeben, ein wenig Glück gehört auch dazu, von 20 Schüssen ein Ding so richtig in die Mitte zu kriegen.“

Als zweiter OH-Verein war die Schwartauer Schützengilde vertreten. Kreisjugendleiterin Lore Bausch aus Großenbrode: „Wir sind im Kreisjugendvorstand sehr zufrieden mit der großen Starterzahl der Ostholsteiner. Mit insgesamt 13 Jugendlichen waren wir die größte Vertretung unter den 16 Verbänden im Norddeutschen Schützenbundes. Der Schwartauer Jon Henry Nett schoss sogar mit der Luftpistole freihändig und schaffte unter allen Platz sieben.“

Bericht: Wilhelm Boller

Im Leistungszentrum Kellinghusen des Norddeutschen Schützenbundes wetteiferten 40 Nachwuchsschützen zum Ende der Rundewettkampfserie um die Königswürde, egal ob sie der Schüler oder Juniorenklasse angehören. „Das ist ja ganz anders als sonst. Wir müssen kein Gesamtingerergebnis nach 30 Schüssen abgeben, hier zählt der beste Treffer in die Mitte der Scheibe“, sagt der Kassauer Timo Kocian (18). Der Neustädter nahm erstmalig teil. Als Juniorenklassenstarter wird er aufgrund seiner Leistungen bereits in der vierten Mannschaft der Kassauer in der Landesliga eingesetzt.

Die große Überraschung aber ist für die beiden Jugendleiter Rüdiger Witt und Uwe Weede die erst zehn Jahre alte Jonna Biehl. „Normalerweise schießen Mädchen und Jungen unter zwölf Lichtpunktgewehr. Jonna, die in Kassau wohnt und in Neustadt zur



Neue Landesjugend-Schützenkönigin Aileen Rühmann (mitte) aus Dithmarschen. Sie gewann sicher vor den Kassauern Jonna Biehl und Timo Kocian. Foto: L. Bausch/hfr

30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region

Siegerprojekte und Gewinner der Kreativpreise stehen fest

Die Entscheidungen sind gefallen: Die 30 Siegerprojekte, die mit jeweils 1.000 Euro unterstützt werden, und die Gewinner der Kreativpreise im Rahmen der großen Vergabeaktion „30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region“ von der Sparkasse Holstein stehen fest. Zum dritten Mal hatte die Sparkasse für die Ermittlung ihr bewährtes dreistufiges Verfahren eingesetzt.

124 Projekte im Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein

Sehr zufrieden mit der Gesamtresonanz auf die bereits zum zehnten Mal durchgeführte Vergabeaktion zeigte sich Sandra Wehrend, Regionalleiterin Privatkunden bei der Sparkasse Holstein: „124 Vereine und Institutionen aus unserem Geschäftsgebiet hatten sich bei 30 für 30 beworben. Damit haben wir die Bewerberzahl gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern können. Die eingereichten Projekte decken ein breites Spektrum von Hilfsorganisationen und sozialen Einrichtungen über Sportvereine bis hin zu Fördervereinen von Schulen und Kindergärten ab“.

In Stufe 1 war die Öffentlichkeit gefragt. In Stufe 2 haben die moingiro!-Inhaberinnen und -Inhaber abgestimmt.

Schwierige Aufgabe für die Jury in Stufe 3

Um auch Bewerbern, die tolle Projekte eingereicht haben, aber nicht über eine große „Fanbase“ verfügen, eine reelle Gewinnchance zu geben, hatte die Sparkasse für die Stufe 3 eine Jury gebildet. Deren Mitglieder hatten die komplexe Aufgabe, unter den verbliebenen 104 Projekten die dritten zehn Gewinner zu ermitteln.

Beeindruckende Kreativität bei den Bewerbungen

Besonders reizvoll war in den vergangenen Jahren stets die Ermittlung der Gewinner der Kreativpreise. So auch in dieser zehnten Auflage, in der erneut zahlreiche Projekteinreicher die Jury mit kreativen Fotos und Videos überzeugten.

Zu den Gewinnern gehörten auch ostholsteinische Sportvereine

In der Stufe 2 konnten sich die Segler-Vereinigung Malente-Gremsmühlen und der ATSV Stockelsdorf durchsetzen. Der Club für Eishockey Timmendorfer Strand konnte mit seiner Kreativität punkten und wurde mit 750 Euro belohnt.





Impressum und Vorstand

1. Vorsitzende:	Birgit Kamrath-Beyer
2. Vorsitzende :	Jutta Voigt
3. Vorsitzende:	Anett Virsnitis
Kassenwart:	Timo Stich
Vorsitzende der Sportjugend:	Mareikje Jeck
Beisitzer Breiten- und Seniorensport:	Jürgen Fischer
Beisitzer Lehrgangswart:	Sven Schulze
Beisitzer Umweltfragen:	Winfried Ebner
Vorsitzende des Frauenausschuss:	Jutta Voigt

Geschäftsstelle des KSV OH:

Ansprechpartner KSV:
Geschäftsführerin: Melanie Lindau
Büro: Frauke Objartel

Sportabzeichen-Obmann: Günter Frenz

Herausgeber: Kreissportverband Ostholstein e.V.
Postfach 1202, 23735 Lensahn
Eutiner Str. 4, 23738 Lensahn
Telefon 04363-905277
E-Mail ksvoh@t-online.de
Homepage: www.ksvoh.de

Registereintrag: Amtsgericht Lübeck
Registernummer 347EU

Disclaimer

Die „KSV-OH Aktuell ist das offizielle Mitteilungsmedium des Kreissportverbandes Ostholstein e.V. und erscheint digital regelmäßig und themenbezogen mit Informationen und Wissen aus und für unseren Sport im Kreis Ostholstein.

Die Inhalte dieser Zeitung wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten verantwortlich. Nach § 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Eine diesbezügliche Haftung ist erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die der Redaktion des KSV OH wieder.

Redaktion: Geschäftsstelle des KSV OH

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsteam des KSV OH





Gemeinsam allem gewachsen.

**Ein Herz für die Region,
immer ein offenes Ohr
für Ihre Anliegen und das
passende Girokonto für Sie.**

Wir fördern die Gemeinschaft vor Ort.

sparkasse-holstein.de



Sparkasse
Holstein